

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2004)
Heft: 51

Rubrik: Die frühen Erfolge der Saurer-Wagen an internationalen Wettbewerben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

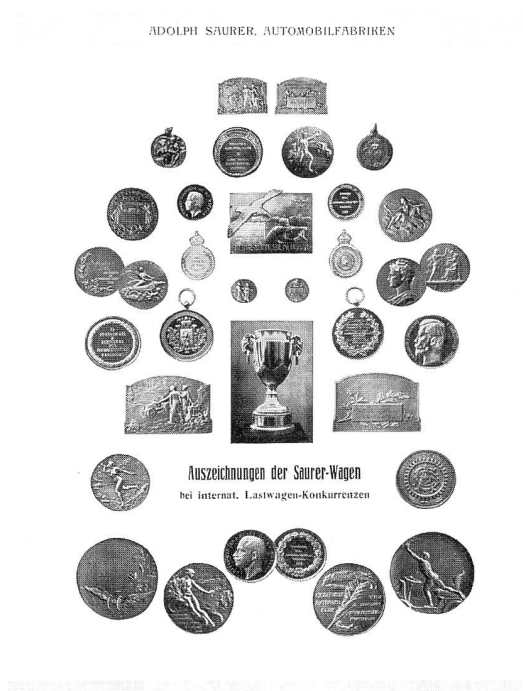
Die frühen Erfolge der SAURER-Wagen an internationalen Wettbewerben

Die damaligen „Ferraris“ vom Bodensee

Den Begriff des „Heck-Ferrari's“ alias 4MH gab es ab den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts. Aber schon viel früher hatten die Saurer ihren Konkurrenten die Auspuffröhre gezeigt. Wettrennen, Konkurrenzfahrten und deren Resultate waren die grossen Marksteine, welche schon sehr früh die Entwicklung des Automobilbaues und die Erfolge der einzelnen Hersteller kennzeichnete. In grosser Spannung warteten damals Publikum, Sportsleute und Wagenbauer auf die Rennberichte, um zu

vernehmen, welcher Marke diesmal der Sieg zugefallen sei und selbst damals waren die Namen der Sieger zu Stadt und Land bestens bekannt, selbst dort, wo man kaum je ein Automobil gesehen hatte.

Auch die Saurer-Wagen hatten an manch solcher Fahrten teilgenommen und verdankten ihnen die gute Reklame, welche die erreichten Gewinne brachten.



Geht man die frühen, schönen Prospekte für die Saurer-Kettenwagen durch, so findet man auf deren hintersten Seite die Abbildung einer umfangreichen Medaillensammlung von Auszeichnungen an internationalen Wettbewerben, die mit der heutigen Ferrari-Überlegenheit im Rennzirkus gleichgesetzt werden können. Es

In Erinnerung an den Werdegang

der Firma

ADOLPH SAURER

ihrem verehrten Prinzipal zum

Siebzigsten Geburtstag

gewidmet von den
Angestellten der Firma.

ist ja ganz interessant festzustellen, dass schon in der Anfangszeit der heutigen Nutzfahrzeugindustrie sich grosse und kleine „Lastwagenfabriken“ an internationalen Konkurrenzfahrten gemessen haben, um sich ihrer Kundschaft in bestem Licht präsentieren zu können.

Diese Medailiensammlung befand sich ehemals, sehr schön gerahmt, während Jahren in den Räumen der Saurer-Buchhaltung. Warum sie sich dort befand, ist mir immer ein Rätsel geblieben. Ein weit besserer Platz wäre doch im ehemaligen Ausstellungsraum gewesen. Wie dem auch gewesen sein mag, wichtig ist, dass diese Sammlung heute noch existiert und zwar in unserem Museum.

Von welchen Konkurrenzfahrten obige Abbildung berichtet, geht jedoch nicht aus dieser Broschüre hervor.

Etwas Konkretes dazu habe ich in dem oben erwähnten 1911 Aldolph Saurer zum siebzigsten Geburtstag von den Angestellten gewidmeten Jubiläumsbuch gefunden.

Im Kapitel „Automobilbau“ werden die Erfolge an öffentlichen Konkurrenzfahrten zwischen den Jahren 1907 und 1909 wie folgt erwähnt:

1907: Belgien, 8. -10. April:

Es konkurrieren 5 Firmen mit 6 Wagen. Die Sauer-Wagen gewannen folgende Preise:

Erster Preis in der Gesamtklassifikation

Erster Preis in Kategorie I

Erster Preis auf der Strecke Antwerpen – Gent

Höchste Auszeichnung: Janssenbecher für die geringsten Verbrauchskosten aller Wagen

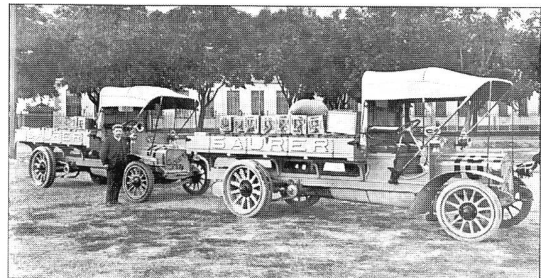
Schweiz, 9. – 15. Mai:

10 Firmen mit 14 Wagen. Höchste Auszeichnung für Saurer:

Erster Preis der Gesamtklassifikation

Erster Preis für Zuverlässigkeit

Erster Preis für die geringsten Verbrauchskosten aller Wagen



England, 9.9. – 12.10:

12 Firmen mit 29 Wagen. Saurer erzielt folgende Auszeichnungen:

Erster Preis in seiner Kategorie. Höchste Auszeichnung

Spezialdiplom für geringsten Verbrauch aller Wagen

Deutschland, 7. – 13. Oktober:

20 Firmen mit 52 Fahrzeugen

Drei erste Preise

Zwei erste Diplome

Geringste Benzinkosten aller Wagen

1908: Frankreich, 1. -31. Mai:

12 Firmen mit 36 Wagen

Erster Preis in der Gesamtklassifikation

Erster Preis in der Kategorie V, VI und IX

Vergoldete Silbermedaille des Ministers für Handel und Gewerbe

Silberplakette des Ministers für öffentliche Arbeiten

Goldplakette der Stadt Paris

Geringster Verbrauch aller Wagen: Rekord 13 kg Benzin pro 100 km mit 3000 kg Nutzlast

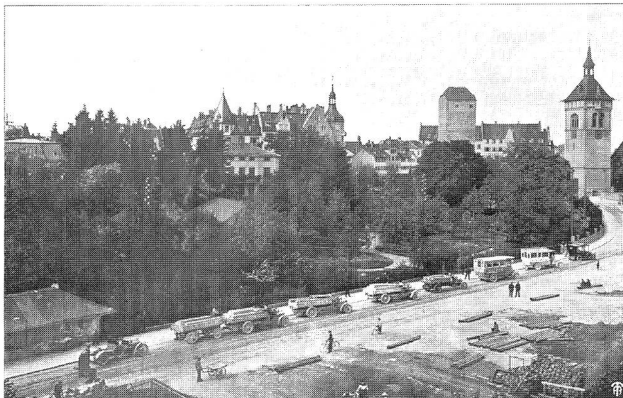


1908: Saurer-Lastwagen an einer Wettbewerbsfahrt in Frankreich

Italien, 15. – 30. September:
 9 Firmen mit 21 Wagen
 Erster Preis in Kategorie V und VII
 Goldene Medaille s.M. des Königs von Italien
 Goldene Medaille des Ministeriums für Post und Telegraph
 Geringste Verbrauchskosten aller Wagen

Österreich, 20. – 30. September:
 13 Firmen mit 31 Wagen
 Grosse Silbermedaille des Automobilclubs
 Grosse Medaille im Bremsvergleich
 Geringste Verbrauchskosten aller Wagen

1909 Deutschland, 20.4. – 13.5.:
 Erster Preis Kategorie I, II V und VI
 Geringste Verbrauchskosten aller Wagen



Heimkehr der Saurer-Wagen von der deutschen Lastwagen-Konkurrenz 1909



Lastzug in der deutschen Lastwagen-Konkurrenz 1909

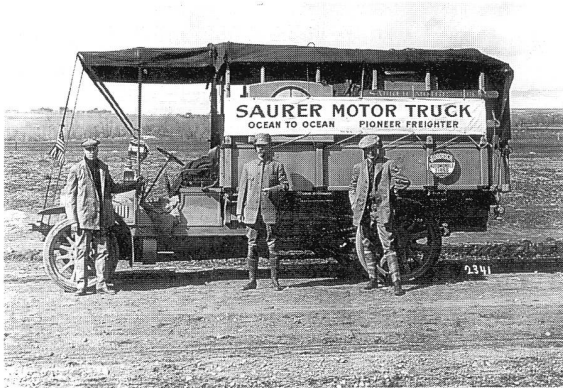
Schweden, 7. – 12. Juli:
 9 Firmen mit 14 Wagen
 Erster Preis für Zuverlässigkeit in Kategorie IV und VI
 Erster Preis für Verbrauchskosten in Kategorie IV und VI

Frankreich, 16.10. – 15.11.:
 16 Firmen mit 57 Fahrzeugen
 Erster Preis für Lastwagen von 2000 kg Tragkraft
 Erster Preis in Kategorie Militärsubventionsfahrt für Lastzüge mit 6000 kg Nutzlast
 Erster Preis für Omnibusse für 20 Personen

Mit dem Erscheinen des erwähnten Jubiläumsbuches 1911 endet auch die detaillierte Erfolgsgeschichte. Leider konnte ich nicht eruieren, auf was genau sich die immer wieder erwähnte Kategorieeinteilung bezieht. Wer weiss, vielleicht wären irgendwo doch noch detaillierte Angaben und weitere informative Bilder zu diesen Wettbewerbsfahrten zu finden.

Auf den Rückseiten der Prospekte für die nun später gebauten A-Typen geht die Erfolgstory weiter. Medail-
len werden keine mehr abgebildet, dafür die Erfolgsliste von weiteren gewonnenen internationalen Wettfahr-
ten und Auszeichnungen. Die detaillierten Angaben fehlen jedoch weitgehend.

1911 Amerika, gemeint ist vermutlich die erstmalige Durchquerung des nord-amerikanischen Kontinentes



Frankreich, Saurer gewinnt die französische Militär-Wettfahrt



SAURER Trucks are subsidized by the French Government.
View shows a mobilization scene in the streets of Paris.

1912 Frankreich

1913 Russland, 25-tägige Konkurrenzfahrt trotz geländebedingten Schwierigkeiten ohne Strafpunkte bestanden



Die Lastwagen begeben sich zum Start der 25 Tage dauernden, harten Prüfung
Distanz 2470 km



Während der anspruchsvollen Fahrt stürzt auf der Strecke nach Brjanske eine Brücke unter der Last eines Saurer-Wagens zusammen; die Ivans stehen ratlos umher!

Frankreich

Holland, 16.4. – 26.4: 23 Fahrzeuge



Interessantes Detail:
Auf dem Rückladen ist der Name Spyker zu sehen, einem ehemaligen Saurer-Vertreter

1920 Spanien, Drei goldene Medaillen
Geringste Betriebskosten aller Wagen

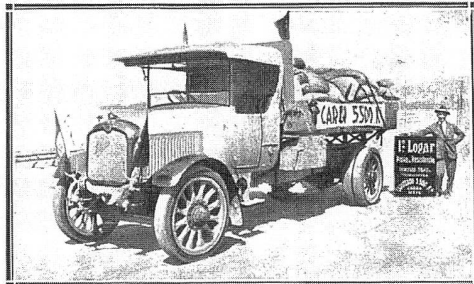
1923 Schweden, Goldene und silberne Medaillen
Konkurrenzfahrt ohne Strafpunkte

- 1925 Rio de Janeiro, Exposicao Internacional de Automoveis em 1925
Erster Preis Konkurrenzfahrt Rio de Janeiro

LISTA DE REFERENCIAS

SAURER

Auto-Caminhões Industriais



Exposição Internacional de Automoveis em 1925 - RIO DE JANEIRO

Unicos Representantes no Brasil:

SOCIEDADE Commercial e Industrial SUISSA
no Brasil

RIO DE JANEIRO
RUA S. PEDRO, 14 - Caixa Postal 1775

FILIAES:

SÃO PAULO
Rua Florencio de Abreu, 148
Caixa Postal 763

PORTO ALEGRE
Caixa Postal 137

RECIFE
Av. Marquez de Olinda, 174
Caixa Postal 164

Endereço Telegraphico "HIG"

- 1925 Frankreich, Lille Lastwagenausstellung:
Chassis 2BH 1er prix d'élégance
Lille Konkurrenzfahrt: Erster Preis
- 1927 Frankreich, Konkurrenzfahrt Paris – Nizza:
Erster aller Konkurrenten
Grand Prix de Nice: Keine Strafpunkte
- Frankreich, La Feré-Bernard:
Alle früheren Rekorde schlagend
- Frankreich, Konkurrenzfahrt Paris – Nizza
Erster in zwei Kategorien
- 1931 Frankreich, Erneuter Sieg am Criérium international de Tourisme
Paris – Nizza:
Zum ersten mal glänzenden Erfolg mit **Dieselmotor**

Diese „liste de palmarès“ ist doch sehr erstaunlich und spricht für sich. Eine kleine Firma eilte von Erfolg zu Erfolg und dies ohne einen eigentlichen Rennstall wie es bei den heutigen Grand Prixs unumgänglich ist. Die Erfolge in Frankreich von 1927 bis 1931 sind in den ehemaligen Ausgaben des „Motorlastwagen – l'Autocamion“ sehr eingehend und äusserst interessant geschildert. Doch davon in einer nächsten Gazette

....

Hopf